

Das Buch beleuchtet ein breites Spektrum literatur- und kulturwissenschaftlicher Aspekte des deutschen Mittelalters und zeigt die Entwicklung der wichtigsten ideologischen Strömungen mitsamt der sukzessiven Verlagerung des Schwerpunkts von der übernommenen lateinisch-christlichen Tradition hin zur autonomen Suche nach neuen geistigen Lösungen. Damit füllt die Monographie, die drei Themenkreise – Religion, Erotik, Kritik – untersucht, eine wichtige Lücke in der germanistischen Mittelalterforschung, indem sie durch die Anwendung adäquater Forschungsmethoden und -determinanten wie *cultural turn* und Transfer sowie Literaturkomparatismus im weitesten Sinne eine für die kulturellen Grundlagen des gesamten modernen Europas entscheidende Epoche offenlegt. Letztlich wird gezeigt, dass die kulturellen Texte des deutschen Mittelalters, von der althochdeutschen *Evangelienharmonie* des Otfrid von Weißenburg bis zum frühneuhochdeutschen *Narrenschiff* des Sebastian Brant, Produkte der Durchdringung von religiösen und säkularen Phänomenen, Diskursen und Praktiken der Zeit sowie reflexiven Formen des gesellschaftlichen Zusammenlebens sind.